



Regine Gerike, Stefan Hubrich, Frank Ließke,
Sebastian Wittig, Rico Wittwer

Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Meerbusch



Dresden, im November 2019
<https://tu-dresden.de/srv>



Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ in Meerbusch

Im Auftrag von:

Stadt Meerbusch

in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf
und weiteren regionalen Partnern

Bearbeitet durch:

Technische Universität Dresden
Professur für Integrierte Verkehrsplanung
und Straßenverkehrstechnik

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike

Projektbearbeitung:

Dr.-Ing. Stefan Hubrich

Dr.-Ing. Frank Ließke

Dipl.-Ing. Sebastian Wittig

PD Dr.-Ing. habil Rico Wittwer

1 Stichprobe

Im Untersuchungsraum Meerbusch wurden insgesamt 2.241 Personen in 947 Haushalten erfolgreich befragt.

Die Ziehung der Einsatzstichprobe erfolgte als Zufallsauswahl mit bevölkerungsproportionaler räumlicher Schichtung.

Für den Untersuchungsraum wurde eine Auswertung städtischer Teilräume vorgesehen. Für die Teilräume ergibt sich folgende Aufteilung erfolgreich befragter Personen (realisierte Nettostichprobe):

Teilraum	Nettostichprobe (Personen)
Büderich	881
Lank-Latum	385
Osterath	510

Tabelle 1-1: Teilräumliche Stichprobenverteilung

2 Stichtage

Mögliche Stichtage für die Befragung waren alle mittleren Werktage, d. h. die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Ein solcher Stichtag wird von der Erhebung ausgeschlossen, wenn er selbst auf einen Ferien- oder Feiertag fällt oder an einen solchen angrenzt.

Abbildung 2-1 zeigt eine Übersicht möglicher Stichtage für das Jahr 2018/19 in Nordrhein-Westfalen. Die Stichtage im Untersuchungsraum Meerbusch lagen im Zeitraum von Februar 2018 bis Januar 2019.

Wegen des Karnevals entfielen die Stichtage vom 08.02.2018 bis 14.02.2018.

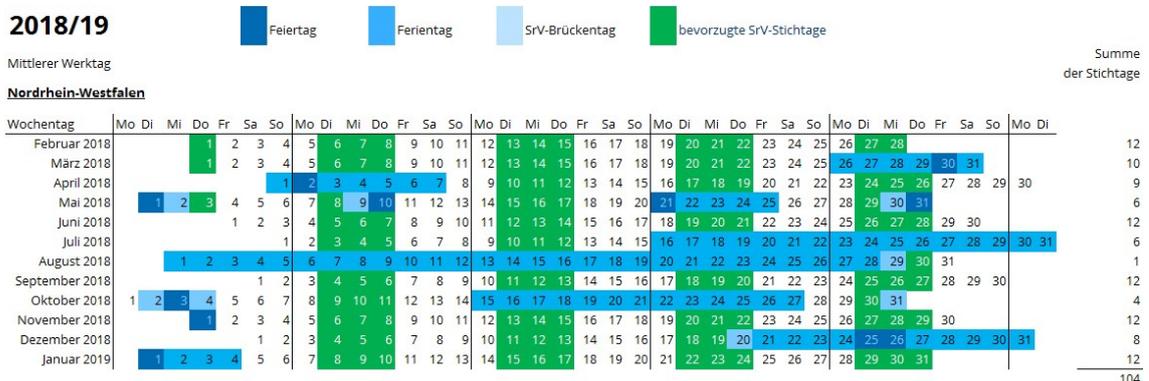


Abbildung 2-1: Mögliche Stichtage im Jahr 2018/19 in Nordrhein-Westfalen

3 Erhebungsmerkmale und Fragekatalog

Die im Untersuchungsraum erhobenen Merkmale entsprechen den im Methodenbericht zum SrV 2018 aufgeführten Standardmerkmalen.

Die vollständige Dokumentation der konkreten Frageformulierungen und Antwortoptionen ist im Anhang II des Methodenberichtes zu finden.

4 Antwortquote und Feldverlauf

Für 35 % der gezogenen Adressen konnte durch die Recherche in öffentlich zugänglichen Registern im Untersuchungsraum Meerbusch eine Telefonnummer ermittelt werden.

Die Antwortquote in der Gruppe der Haushalte mit direkt verfügbarer Telefonnummer betrug 23 %. In der Gruppe der Haushalte ohne direkt verfügbare Telefonnummer lag dieser Wert bei 15 %. Der Gesamtrücklauf ergibt sich somit zu 18 %.

Ausführliche Analysen zu den Ausfällen und dessen Gründen sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf Datenqualität und Gewichtung können dem Nonresponse-Bericht zum SrV 2018¹ entnommen werden.

Abbildung 4-1 zeigt die Entwicklung der Personenstichprobe über den Erhebungszeitraum hinweg, Abbildung 4-2 die jeweilige Abweichung zur Sollstichprobe.

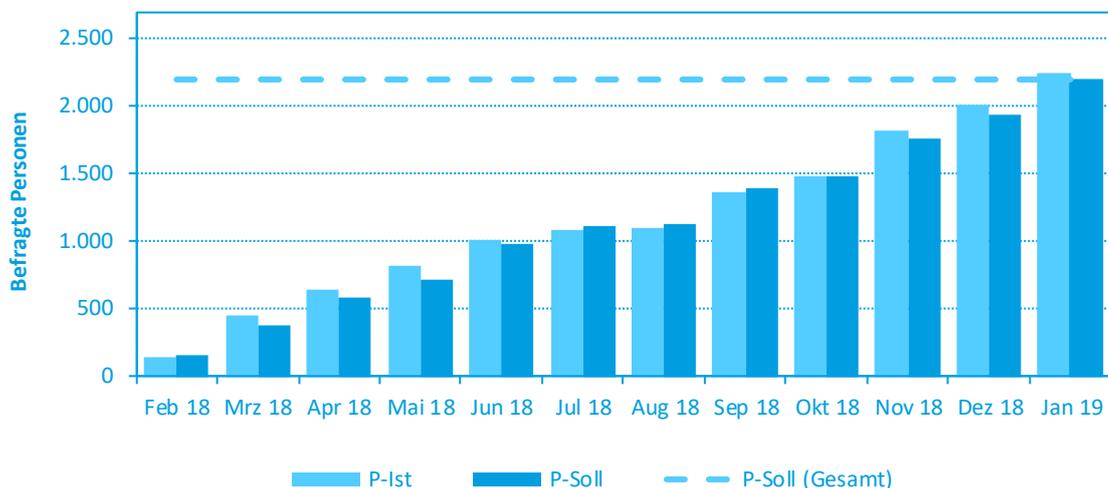


Abbildung 4-1: Personenstichprobe: Soll-Ist-Vergleich (kumuliert)

¹ Wittwer, R.; Hubrich, S.; Wittig, S.; Ließke, F.; Gerike, R. (2020): Nonresponse-Analyse und Gewichtung der Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten – SrV 2018“. Technische Universität Dresden. Nach Veröffentlichung verfügbar unter <<https://tu-dresden.de/srv>>.

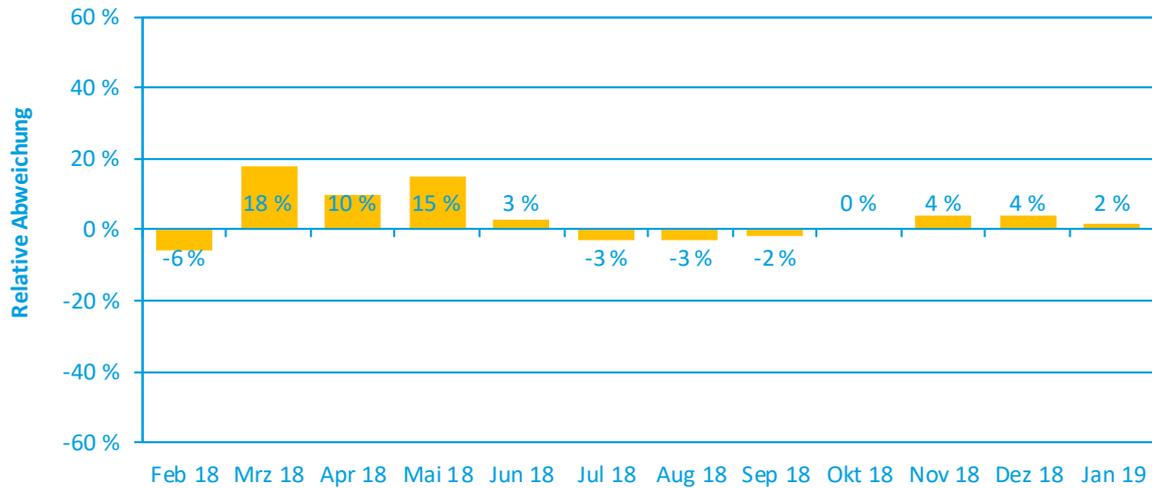


Abbildung 4-2: Abweichung von der Sollstichprobe (kumuliert)

Etwa 43 % der teilnehmenden Personen wurden telefonisch befragt, die übrigen 57 % der Personen nahmen online an der Befragung teil. Abbildung 4-3 verdeutlicht dieses Verhältnis im Monatsverlauf.

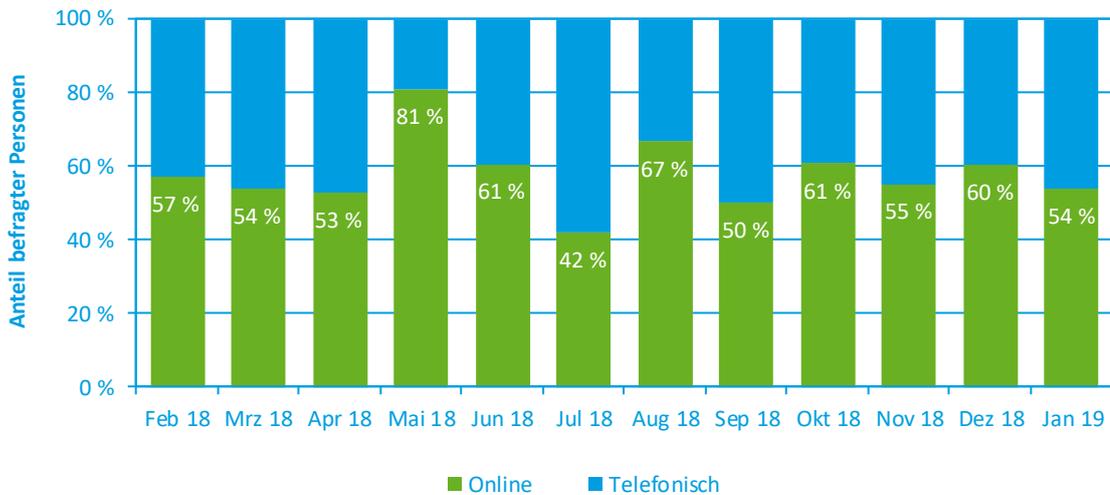


Abbildung 4-3: Personenstichprobe: Aufteilung nach Methode

Im Untersuchungsraum Meerbusch standen insgesamt 11.425 Adressen zur Verfügung. Den Adressverbrauch im Verlauf der Feldzeit verdeutlicht Abbildung 4-4.

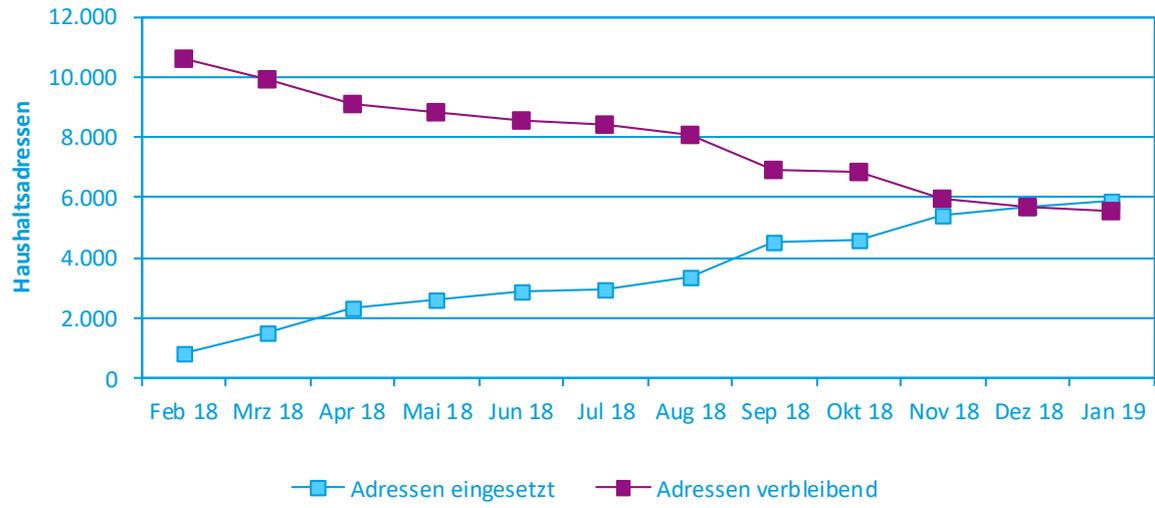


Abbildung 4-4: Adressverbrauch (kumuliert)